

Vereins-Blättchen

Marbacher Ruderverein von 1920



Nr.65

März 2006

Jahreshauptversammlung am 27.01.2006

Am 27. Januar trafen sich die Mitglieder des MRV zur Jahreshauptversammlung. Im Folgenden wird über die Tagesordnungspunkte und den Ablauf berichtet.

TOP 1 Bericht des Vorstandes

Für Vorsitzenden Dr. Dieter Offterdinger war das Jahr 2005 ein „normales Jahr“, in dem man von Schreckensmitteilungen verschont geblieben sei. Kopfzerbrechen bereite ihm nach wie vor die finanzielle Situation: „Die finanziellen Mittel der öffentlichen Hand liegen im Prinzip bei Null“; Außerdem gebe es immer weniger Sponsoren, gleichzeitig habe der MRV jedoch mit steigenden Kosten zu rechnen. Umso mehr sei der Verein auf Mitgliedsbeiträge, Gaststättenpacht und Spenden angewiesen, so Offterdinger.

Im Breitensport habe man im vergangenen Jahr nicht alle Bootsreparaturen durchführen können wie erwünscht, da der Bootsschreiner in Frankfurt seinen Betrieb einschränken musste. Dank selbst durchgeführter Reparaturen und der Kooperation mit dem FSG sei es aber kaum zu Engpässen bei Booten gekommen.

Die Regatta war ein voller Erfolg, angefangen von den hohen Meldezahlen bis zum spätsommerlichen Wetter. Offterdinger betonte, dass man jedoch weiterhin an Verbesserungen und Optimierungen arbeite. Der erstmals in den Büroräumen der Firma Bütema abgewickelte Meldeschluss – davor hatte er jahrelang in Dietrich Beschs Büros im Berufsschulzentrum Leonberg stattgefunden – habe ebenfalls reibungslos funktioniert. Offterdinger dankte sowohl dem neuen „Meldeschluss-Gastgeber“ Rolf-Jürgen Fritz sowie Dietrich Besch, Joachim Brand und den vielen eingesetzten Helfern für ihr Engagement bei der Regatta. Offterdingers Dank richtete sich anschließend an Conny und Jürgen Stalbohm – beide hatte im vergan-

genen Jahr wieder schöne Wanderfahrten, beispielsweise auf der Donau, organisiert.

Auch einige Zahlen vergaß Offterdinger nicht zu erwähnen: Mit 75.801 geruderten Kilometern hat man etwa genau so viel zurückgelegt wie in 2005. Ähnliches galt für die Mitgliederzahl von 304, die ebenfalls fast unverändert blieb.

Eine Gedenkminute legte die Versammlung für zwei im vergangenen Jahr verstorbene MRV-Mitglieder ein: Mit Heinrich Wallrath, verstorben am 2. Mai 2005 und Ehrenmitglied Heinz Fritsch, verstorben am 4. Mai 2005, hat der MRV zwei langjährige und verdiente Mitglieder aus seinen Reihen verloren.

Der stellvertretende Vorsitzende Wolfgang Röhm berichtete in seinem Rückblick hauptsächlich über vergangene und geplante Maßnahmen am Bootshaus. Noch in den kommenden Wochen soll an der Duschentlüftung gearbeitet werden, außerdem werde ein Zahlenschloss an die Verbindungstür zwischen Gaststätte und Umkleide angebracht. Als durchgeführte Maßnahmen im Jahr 2005 konnte Röhm einiges auflisten: Neue Urinale und Handwaschbecken in Panas Toiletten, teilweise neue Abwasserrohre im Untergeschoss, eine vollständige Modernisierung des alten Kraftraumes sowie ein neuer Elektro-Hauptanschluss. Röhm betonte, dass man aus finanziellen Gründen nicht alle Maßnahmen gleichzeitig durchführen könne. Deshalb habe man Prioritäten setzen müssen. So seien die restliche Sanierung der Abwasserrohre und der Austausch der Gaststättenfenster vorerst zurückgestellt worden. Im Frühjahr werde sich der Vorstand bei einem gesonderten Treffen mit der Zukunft des Gebäudes und möglichen baulichen Maßnahmen beschäftigen. Röhm dankte den vielen Helfern, insbesondere denjenigen Mitgliedern, die bei der Kraftraum-

sanierung tatkräftig angepackt hatten.

nicht zuletzt dank der Trainer, die immer ein Auge auf Material und deren Benutzer hätten. An Anschaffungen stehe ein Kindereiner und – möglicherweise – ein teilweise von der Kreissparkasse mitfinanzierter Giggier auf dem Plan. Über einen bereits im neuen Jahr getätigten Bootskauf informierte Becker die Anwesenden: Dank großzügiger Spenden kamen beim Weihnachtsfrühschoppen annähernd 4000 Euro für die Anschaffung eines Breitensportvierers zusammen. Der Verein zahlte die verbliebenen 6500 Euro und konnte einen gebrauchten Kunststoffvierer erwerben. Damit, so Becker, solle der Versuch unternommen werden, das Boot primär dem Breitensport zuzuordnen, es aber auch im Notfall für den Rennsport einsetzen zu können. Er erhoffe sich dies ohne formelle Sperrungen, sondern hoffe auf gegenseitige Absprachen der Breitensport- und Wettkampfruderer.

Der MRV werde dieses Jahr erneut auf den „üblichen“ Regatten starten. Sportliches Ziel seien Erfolge bei den Landesmeisterschaften. Becker dankte den Trainern Holger Knauf, Peter Scholz, Max Maier, Elke Scholz, Claas Leber, Nathan Schnurr, Jens Schüller und Nina Schönemann für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit. Kopfzerbrechen bereitet dem Sportvorstand allerdings die Tatsache, dass Claas Leber und Max Maier nach ihrem Abitur sowie Peter Scholz aus beruflichen Gründen nicht oder nicht mehr im vollen Umfang zur Verfügung stehen werden.

Die Kooperation Schule-Verein klappe hervorragend, berichtete Becker. Neben Koordinator Holger Knauf gebe es noch sechs weitere Ruderlehrer des FSG. Zwei reine Schulmannschaften seien auch schon auf regulären Regatten gestartet.

Auch Martin Scheuermann fasste sich in seinem Jahresrückblick recht kurz und verwies auf die Berichte im Vereinsblättchen und bei der Siegerehrung. Zu nennen waren neben den „üblichen“ Veranstaltungen wie Anrudern, Regatta oder Siegerehrung auch ein Infostand auf dem Wochenmarkt, der Hausfrauenausflug unter der Leitung von Irene Trost, ein von der MRV-Jugend organisierter Stand auf dem Marbacher Weihnachtsmarkt, die Talentiade in Zusammenarbeit mit dem Landesruderverband sowie eine Silvesterparty. Hinzu kamen viele Veranstaltungen der Jugend wie Filmnacht, Grillfest, Aquatollbesuch, Skiausfahrt oder Weihnachtsfeier. Der Vorstand oder einzelne Vorstandsmitglieder haben neben den regulären Sitzungen oftmals an weiteren Besprechungen teilge-

nommen, beispielsweise mit dem Stadtmarketingverein oder dem FSG. Wanderfahrten seien nicht nur von den Breitensportlern durchgeführt worden; es gab auch eine Aktiven-Wanderfahrt von Wettkampfruderern sowie eine eintägige MRV-FSG-Wanderfahrt nach Poppenweiler.

Anschließend ging Scheuermann auf die weiteren Tätigkeitsfelder ein, gab einen kurzen Stand zu Homepage (betreut von Jörg Mielebacher), Vereinsblättchen (Hans Schönemann, Nora Schönemann, Gabi Schuster), Schaukästen (Suse Vollmer, Gabi Schuster), Vereinskleidung (Elke Scholz, Claas Leber) und Fahrtenbuch (Constantin Hoferer, Eckhard Völkert) und dankte den Helfern, die ihn hierbei unterstützt hatten.

Scheuermann betonte die gute Zusammenarbeit mit der Marbacher Zeitung und Ludwigsburger Kreiszeitung. Texte und Fotos würden meistens abgedruckt. Die Zahl der Artikel sei etwas niedriger gewesen als in 2004, dies solle sich aber wieder ändern. Als weitere Ziele für 2006 nannte Scheuermann das Beibehalten der traditionellen Veranstaltungen, eine Verbesserung des Rahmenprogramms an der Siegerehrung sowie einen erneuten Stand auf dem Marbacher Weihnachtsmarkt. Zu guter Letzt ermunterte er nochmals zum Verfassen von Artikeln für das Vereinsblättchen.

TOP 2 Bericht des Schatzmeister

Auch für Schatzmeister Axel Günder war 2005 ein „normales Geschäftsjahr“. Die Mitgliedsbeiträge seien die stabilste Einnahmequelle, deshalb sei es wichtig, dieses Niveau zu halten. Die Zusammenarbeit mit dem FSG, die dem MRV auch neue Mitglieder beschert, sei deshalb äußerst positiv zu beurteilen.

Trotz einer Reduzierung seien die Betriebskosten mit 9000 Euro immer noch sehr hoch. Auch die hohen Zinsen (2000 Euro), verursacht insbesondere durch die Zwischenfinanzierung beim Hallenneubau, seien in der Abrechnung erwähnenswert.

Günder teilte eine Übersicht mit den Einnahmen und Ausgaben aus und erklärte, dass die meisten Positionen gleich wie im Vorjahr seien oder allenfalls den normalen Schwankungen unterworfen gewesen seien. Die Regatta habe ein positives finanzielles Ergebnis gebracht. Sein Fazit: „Wir haben das Jahr gut hinter uns gebracht“. Er dankte Elke Hildebrand, die für ihn die Buchhaltung übernommen habe und ihn dadurch sehr entlastet habe.

TOP 3 Bericht des Rechnungsprüfers

Hans Schad berichtete von der Kassenprüfung, an der er nichts zu beanstanden hatte.

TOP 4 Entlastungen

Prof. Karlheinz Ettl lobte die Aktivitäten und das lebendige Vereinsleben im MRV. „Es hat alles funktioniert, es war ein tolles Jahr“, so das Ehrenmitglied. Die Zusammenarbeit mit dem Gymnasium funktionierte, die Finanzen stimmten, die Regatta sei ein „fantastisches Fest“ gewesen – Ettl dankte dem Vorstand und den Mitgliedern für ihr Engagement und die Arbeit, die oftmals im Hintergrund geleistet werde. Er schlug die Entlastung des Vorstandes und des Schatzmeisters vor. Diesem Antrag stimmten die Mitglieder einstimmig zu.

TOP 5 Wahlen

Zum Rechnungsprüfer wurde Hans Schad einstimmig wiedergewählt.

Beim Ältestenrat, dem „Kontrollorgan“ des Vereins, hatte Irene Trost nach vielen Jahren engagierter Tätigkeit angekündigt, bei der Wahl nicht mehr anzutreten. Der Vorstand hatte daraufhin nach einer Nachfolgerin gesucht und schlug Birgit Gündner als neues Ältestenratmitglied vor. Die anderen Ältestenräte stellten sich erneut zur Wiederwahl. Sie alle wurden einstimmig gewählt, so dass dem Ältestenrat nun angehören:

Birgit Gündner, Dietrich Besch,
Joachim Brandt. Prof. Karlheinz Ettl,

TOP 6 Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2006 und Festsetzung der Mitgliedsbeiträge

Axel Gündner verteilte den Haushaltsplan für das jüngst begonnene Jahr und erläuterte die Positionen. Mit der Kalkulation an Spendeneinnahmen zeigte sich Gündner erneut zuversichtlich, weil es, so der Schatzmeister augenzwinkernd, „im letzten Jahr auch so gut geklappt hat“. Viel Geld werde allerdings die Instandhaltung des Bootshauses in Anspruch nehmen. Gündner verwies, wie bereits Wolfgang Röhm, auf die „Richtungsdiskussion“ des Vorstandes im Frühjahr, bei der das Bootshaus und seine Unterhaltung in den kommenden 10-15 Jahren genau unter die Lupe genommen werden sollen. Ein weiterer Ausgabenblock entstünde durch die Bootsanschaffungen. All dies habe in

2006 eine leichte Unterdeckung zur Folge. „Wir müssen ein bisschen von der Substanz nehmen“, so der Schatzmeister. Die Mitglieder vertrauten den sorgsam kalkulierten des erfahrenen Schatzmeisters und stimmten dem Haushalt einstimmig zu. Ebenso sprach sich die Versammlung einstimmig für die Beibehaltung der Beitragshöhe aus. „Aber das soll natürlich niemanden abhalten, Spenden zu machen“ schloss Offterdinger schmunzelnd den Bericht seines Schatzmeisters ab.

TOP 7 Ehrungen

Geehrt wurden die Kilometersieger in den einzelnen Altersklassen. Gesamtsieger wurde Alexander Schuster mit 3921 Kilometern. Bei den Frauen siegte seine Schwester Sylvia mit 2920 Kilometern. Das Besondere war nicht nur, dass ein Geschwisterpaar beide Kilometerschrubber-Titel errang, sondern auch, dass mit Sylvia Schuster eine Breitensportlerin und keine Wettkampfruderin die meisten Kilometer errudert hatte. (Alle km-Sieger: s. extra Statistiken).

TOP 8 Verschiedenes

Dirk Bolte wies auf die Ausschreibung einer Gebrauchtbootbörse in der Zeitschrift „Rudersport“ hin, wo man evtl. ebenfalls das eine oder andere günstige Boot finden könne.

Udo Träger teilte mit, dass er das sportliche Abschneiden der MRV-Ruderer skeptischer beurteile als dies der Vorstand getan habe. Es würde auf sehr vielen Regatten gestartet, insgesamt aber mit mäßigem Erfolg. „Muss es wirklich jede Regatta sein? Denn weniger ist manchmal mehr“, so Träger, der vorschlug, die Ausgaben bei Regatten (Meldegelder) zu reduzieren und das Ersparte zugunsten des Materialbestandes einzusetzen.

Offterdinger betonte, dass die sportlichen Ziele im MRV mehrheitlich in Erfolgen auf Landesebene liegen. Für darüber hinaus gehende Erfolge hätte der MRV im Prinzip weder die finanziellen, noch die personellen, noch die strukturellen Voraussetzungen; diese Voraussetzungen könnten allenfalls auf einzelne Leistungsträger konzentriert werden, nicht jedoch auf die gesamte Trainingsmannschaft. Mit dem breiten Vereinsbild und seinen Facetten aus Breitensport, Leistungssport und Schulrudern habe der MRV ein funktionierendes „Mittelding“, das auch so beibehalten werden solle. Dies bestätigte auch Ralf Becker und verwies zudem auf die Wichtigkeit solcher „kleinerer“ Regatten, wo die Sport-

ler Rennruder- und Wettkampferfahrungen sammeln. Regatten in der Schweiz seien im Übrigen nicht wesentlich teurer, sie seien gar die nächstgelegenen 2000-Meter-Regatten. Das Bootsmaterial sei nicht in einem solchen Zustand, dass man damit kein Deutscher Meister werden könne. Erfolge im Spitzensport seien vielmehr eine Frage von Betreuung und Trainern, so der Sportvorstand.

Die Frage eines Mitgliedes, ob Ruderer des Corporate-Vierers in den Verein eingetreten seien, wurde von

Axel Günder verneint. Im Vorjahr seien es aber zwei bis drei gewesen, so der Schatzmeister. Wolfgang Röhmer ergänzte, dass die Einrichtung von Betriebs-sportgruppen aus versicherungsrechtlichen Gründen schwierig sei, da es sich um einen oft wechselnden Personenkreis handele.

Die Hauptversammlung endete um 22 Uhr.

Martin Scheuermann

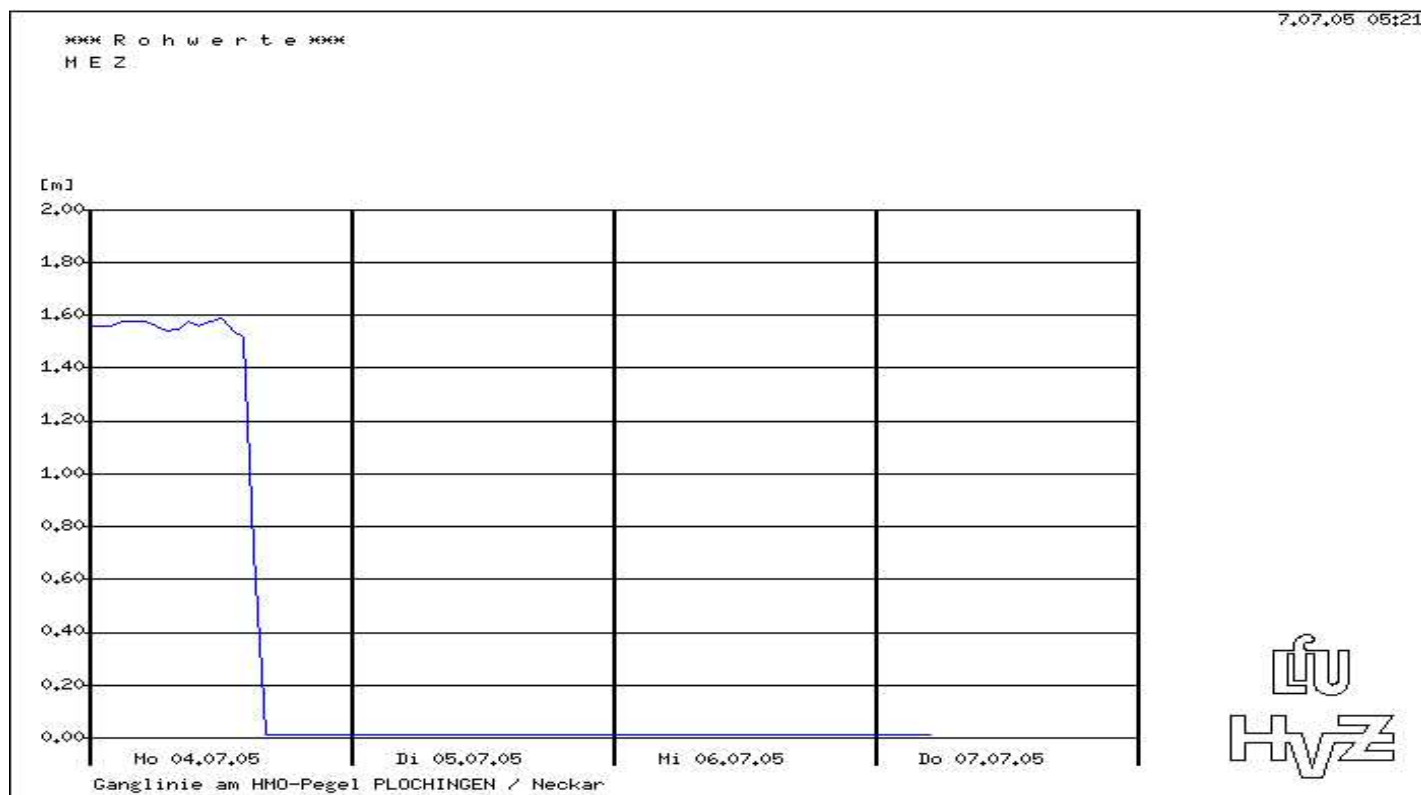
Gemeinsame Saisoneroöffnung

Am Sonntag, den 9. April findet um 14 Uhr das traditionelle Anrudern des MRV statt. Mitglieder, Freunde und Interessierte sind zur gemeinsamen Saisoneroöffnung und zur Vorstellung der diesjährigen Trainingsmannschaft herzlich eingeladen. Wir freuen uns, auch in diesem Jahr wieder die Veranstaltung für eine Bootstaufe nutzen zu können: Vor rund zwei Monaten wurde ein gebrauchter Vierer angeschafft, der nur darauf wartet, während der kleinen Sektdusche seinen Namen zu erfahren! Selbstverständlich ist anschließend wieder für Kaffee und Kuchen gesorgt. Der Vorstand freut sich auf zahlreiches Erscheinen.

Martin Scheuermann

Hat da jemand den Stöpsel gezogen?

So schien es zumindest, wenn man Anfang Juli 2005 auf der Homepage der Hochwasservorhersagezentrale den Plochinger Pegel abrufen wollte (siehe Grafik). Da wir in Marbach jedoch zu keiner Zeit auf dem Trockenen saßen, gehen wir davon aus, dass es sich um einen technischen Defekt an der Mess-Anlage handelte...



Kurznachrichten / Der Vorstand berichtet

Spende für Vierer

Beim traditionellen Bockbiertrinken am zweiten Weihnachtsfeiertag flossen nicht nur der Gerstensaft, sondern auch Spendengelder in großen Mengen. Schon seit geraumer Zeit hatte man sich ja über die Anschaffung eines schmalen Breitensport-Vierers Gedanken gemacht. Einige Anwesende nutzen nun die gesellige Runde, für dieses Vorhaben die Werbetrommel zu rühren. Mit unglaublichem Erfolg: Während des Beisammenseins landeten fast 4.000 Euro an Spendengeldern auf dem Tisch. Der Vorstand wollte diese zweckgebundenen Spenden nicht lange auf dem Konto schlummern lassen, sondern machte Nägel mit Köpfen: Vier Wochen später, am 22. Januar, fuhr eine dreiköpfige MRV-Delegation mit dem Hänger nach Dortmund, um dort ein gebrauchtes, aber sehr gut erhaltenes Kunststoffboot abzuholen. Der Verein übernahm die Restkosten in Höhe von rund 6.500 Euro.

Dr. Gerhard Kopf feierte runden Geburtstag

Volles Haus herrschte am 7. Januar in der Güntterstraße 28. Der Ehrenvorsitzende des MRV, Dr. Gerhard Kopf, feierte an jenem Tag seinen 80. Geburtstag. Zahlreiche Vereinsmitglieder, Freunde und Weggefährten ließen es sich nicht nehmen, ihm persönlich zu gratulieren. Neben MRV-Vorsitzendem Dieter Offterdinger und den Ehrenmitgliedern Dirk Bolte und Prof. Karlheinz Ettl zählten auch Bürgermeister Herbert Pötzsch, Alt-Bürgermeister Heinz-Georg Keppler sowie Vertreter des Gemeinderates zu den Gästen.



Erfahrungsaustausch und Geschenkübergabe

Kindereiner kommt

Bootsanschaffung die Zweite: Wegen der großen Zahl an C-Junioren war in der Finanz-Jahresplanung die Anschaffung eines Kindereiners berücksichtigt worden. Diese Ausgabe wird nun getätigt: In den kommenden Wochen wird ein Kinder-Einer der Firma BBG den Bootsbestand erweitern. Das Skiff kostet rund 1.750 Euro.

Hinweise zur Vogelgrippe

Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe waren im Landkreis Ludwigsburg noch keine Fälle von H5N1-infizierten Vögeln bekannt. Dennoch hat der Vorstand einige Hinweise ans Schwarze Brett gehängt, die beim Ruderbetrieb und Aufenthalt auf dem MRV-Gelände ab sofort zu beachten sind. Sie werden hier nochmals aufgeführt:

- Bei Entdecken toter oder sichtbar kranker Wasservögel: Tier nicht anfassen. Umgehend die Veterinärbehörde des Landratsamtes (Tel. 07141 / 144-1111) sowie ein Vorstandsmitglied informieren.
- Kontakt mit Entenkot o.ä. vermeiden. Falls es dennoch zu einem Hautkontakt kam (z.B. wenn man beim An- oder Ablegen am Steg „reingelangt“ hat): Hände gründlich mit Wasser und Seife reinigen. Den Steg (und anschließend auch das Putzgerät) mit ausreichend Wasser reinigen.

Sofern andere oder weiter gehende Regelungen getroffen werden, werden diese am Schwarzen Brett bekannt gegeben. Weitere Informationen zum Thema Vogelgrippe gibt es im Internet unter www.rki.de (Robert-Koch-Institut) oder www.fli.bund.de (Friedrich-Loeffler-Institut / Bundesamt für Tiergesundheit).

Alter Kraftraum renoviert

Es hat sich über Winter einiges getan im alten Kraftraum im Untergeschoss des Bootshauses. Der Raum erstrahlt seit Anfang des Jahres in neuem Glanz. Er war in stundenlanger ehrenamtlicher Arbeit von MRV-Mitgliedern gefliest, verputzt und gestrichen worden. Auch die Elektroleitungen wurden neu verlegt. Weitere Besonderheiten: Die Stufen im Eingangsbereich wurden neu gesetzt, außerdem wurde eine Sickergrube mit speziell installier-



tem Abflussrohr nach draußen angelegt; Bei einem Hochwasser muss man nur noch die Pumpe in die Grube stellen, den Schlauch oben anstöpseln – fertig. Der Raum kann nun für Veranstaltungen der Jugend oder für den Aufenthalt von Wanderruderern genutzt werden.



Gut geplant ist halb gefliest

Ein großes Dankeschön geht an die fleißigen Helfer Eckhard Völkert, Ralf Ellinghoven, Michael Fund, Elke Scholz, Simon Holz, Peter Scholz sowie an dessen Bekannten Mario Kozo; Letzterer unterstützte das Team in zahlreichen Abendstunden nicht nur mit Geräten und Werkzeug, sondern auch mit Rat und (ehrenamtlicher!) Tat.



Marbacher Regatta, 16./17.09.2006

Die ersten Vorbereitungen für die Marbacher Regatta sind bereits voll im Gange. Nach Änderungen insbesondere bei Bewirtung und Rahmenprogramm bzw. Werbung soll in diesem Jahr auch im sportlichen Bereich optimiert werden. So wurden in den Wintermonaten von Lothar und Michael Nuss in Eigenarbeit zusätzliche Stegsegmente gebaut, die künftig eingesetzt werden können. Vielen Dank für diese – im wahrsten Sinne des Wortes – schweißtreibende Arbeit! Auch wird überlegt, dass die Marbacher Ruderer nicht mehr am Siegersteg an- und ablegen dürfen, sondern ebenfalls nur die zugewiesenen Stege nutzen dürfen. Zudem ist angedacht, die Siegerehrung für bestimmte Rennen nicht „unten“ am Steg, sondern „oben“ bei den Zuschauern durchzuführen.

Schlüssel gefunden

Im Bootshaus wurde ein Schlüssel gefunden. Er ist „mittelgroß“ und könnte von der Größe her beispielsweise für einen Spind oder ein Fahrradschloss passen. Wer einen Schlüssel vermisst, soll sich bitte mit Martin Scheuermann in Verbindung setzen.

Sportverbände fusionieren

Die zwei größten Sportbünde Deutschlands, der Deutscher Sportbund (DSB) und das Nationale Olympische Komitee (NOK) fusionieren. Aus ihnen wird dann der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB). Der Verschmelzungsvertrag wurde bereits

unterzeichnet; er regelt beispielsweise die Vermögensübertragung und die Folgen für die hauptamtlich Beschäftigten des DOSB. Die Gründung ist für den 20. Mai 2006 vorgesehen. Dort wird auch das erste und neue Präsidium gewählt. Mit der Fusion möchte man die Interessen des Sports gebündelt und noch besser vertreten können. Auf Landesebene scheint man übrigens noch nicht so weit zu sein: In Baden-Württemberg gibt es noch immer drei große Verbände: Den Württembergischen Landessportbund (WLSB), den Badischen Landessportbund (BSB) sowie den Landessportverband (LSV).

Neue Lüftungen

In der Herren- und Damendusche des Bootshauses wurden neue Lüftungen installiert. Dadurch soll die Gefahr für Schimmelpilzbildung reduziert werden. In der Herrendusche wird in den kommenden Wochen außerdem ein Heizkörper eingebaut. Zudem wurden in den Duschen die Brauseköpfe ausgetauscht. Die neuen Duschköpfe laufen nach dem Zudrehen vollständig leer und bieten somit keinen Nährboden für Schimmel oder ähnliches.

Neues Zahlenschloss

Neben den Schließanlagen an alter und neuer Bootshalle gibt es nun ein drittes elektronisches Zahlenschloss, und zwar in der Verbindungstür zwischen Umkleidebereich und Gaststätte. Damit werden – vor allem während der Biergartensaison – ungebete Gäste von Umkleiden, Bootshallen und MRV-Toiletten ferngehalten. Der Code ist der selbe wie an der alten Bootshalle.

Offterdinger tritt nicht mehr im LRV an

Nach 18 Jahren Tätigkeit als stellvertretender Vorsitzender des Landesruderverbandes hat sich Dieter Offterdinger beim Landesrudertag in Ulm am 26. März nicht mehr für die Wahl aufstellen lassen. Der Vorsitzende Bernd Kuhn, ebenfalls seit vielen Jahren im LRV engagiert, signalisierte, dass er ab 2008 nicht mehr für die Stelle des Vorsitzenden kandidieren möchte.

Neue Anschrift

Vorstandsmitglied Martin Scheuermann ist innerhalb Marbachs umgezogen. Die neue Adresse lautet: Goethestr. 40, 71672 Marbach. Eine (ggf.) neue Festnetznummer wird im kommenden Blättchen in der Übersicht „Ansprechpartner“ bekannt gegeben.

Großsponsor weg

Der bisherige Sponsor der World Cups und WM, Bearing Point, hat überraschend und ohne weitere Angabe von Gründen den Vertrag mit der FISA gekündigt. Laut einem Artikel der „Washington Post“ waren jüngst zahlreiche führende Manager ausgewechselt worden. Diesen wird vorgeworfen, das Unternehmen in finanzielle Schwierigkeiten gebracht zu haben. Wer künftig die Großveranstaltungen unterstützen wird, ist noch unklar.

Neuer „Rudersport“

In neuem Layout und mit anderem Inhalt präsentiert sich seit diesem Jahr die Zeitschrift „Rudersport“. Immer im zweiwöchentlichen Wechsel erscheinen nun der „Rudersport“ bzw. „DRV intern“. Während die Intern-Ausgabe sehr ruderspezifische und oftmals auch „trockene“ Themen behandelt (Ausschreibungen, Regattaergebnisse, amtliche Bekanntmachungen usw.), befasst sich das andere Heft mit Themen, die im Prinzip jeden Ruderer ansprechen. So gab es bisher beispielsweise Artikel über Krafttraining für Ältere, Verhalten und Folgen bei Kenterungen im Winter, eine Atlantiküberquerung im Ruderboot oder Hintergrundinfos über das legendäre „Boat Race“ zwischen Oxford und Cambridge. Sämtliche Berichte etc. gibt es auch im Internet unter www.rudersport.com. Übrigens: Ein Ansichtsexemplar des „Rudersports“ liegt am Fahrtenpult aus.

WM-Übertragung im Bootshaus?

Bisher ist es nur eine Idee... Derzeit wird überlegt, ob während der Fußball-WM das eine oder andere Spiel im Bootshaus gezeigt werden soll. Zugegeben: Es hätte durchaus seinen Reiz, mit seinen Vereinskameraden im kühlen, abgedunkelten und zudem frisch renovierten alten Kraftraum zu sitzen und die auf Leinwand projizierten Spiele mitzuverfolgen... Aber eine Entscheidung ist noch nicht gefallen. Falls es derartige Veranstaltungen im MRV gibt (die dann in jedem Falle vereinsintern wären), wird darüber rechtzeitig am Schwarzen Brett informiert. Federführend organisiert würde die Aktion von der MRV-Jugend.

Martin Scheuermann

Knigge für Vereinsmeier

Anlässlich der jüngst stattgefundenen Hauptversammlung eine augenzwinkernde Betrachtungsweise des Funktionär-Amtes.

1. Profilieren Sie sich als Mitglied für die Wahl in ein Amt Ihres Vereins vor allem dadurch, dass Sie sich regelmäßig und mit harten Worten über die Unfähigkeit der Organe und Geschäftsstelle auslassen, verbunden mit dem Hinweis, dass Sie dann ganz andere Seiten aufziehen würden wenn Sie erst einmal im Amt wären.
2. Geben Sie nach Ihrer Wahl in ein Amt Ihren Wählern mit tiefem Ernst kund: 1. dass diese Wahl für Sie eine sowohl unerwartete wie unverdiente Ehre ist, dass Sie 2. durch dieses Ehrenamt rein zeitlich schlicht überfordert werden und dass Sie es aber 3. der Sache zuliebe, also altruistisch und aufopfernd annehmen unter der ausdrücklichen Betonung, dass 4. absolut keine persönlichen Gründe oder Motive damit verbunden seien.
3. Nehmen Sie gleichzeitig möglichst viele Ämter in mehreren Vereinen an. Das fördert Ihr Sozialprestige. Dass darunter evtl. die Qualität Ihrer Mitwirkung und Mitarbeit leidet, ist höchstens das Problem Ihrer Amtskollegen und Ihrer Wähler.
4. Nehmen Sie ja nicht an allen Sitzungen teil. Man könnte nämlich auf die Idee kommen, Sie hätten sonst nichts Gescheites zu tun. Lässt sich eine Sitzungsteilnahme mal nicht vermeiden, kommen Sie zu spät und gehen Sie früher, damit Ihre Kollegen sehen, welch wichtige Persönlichkeit Sie (außerhalb des Vereins) sind.
5. Öffnen Sie das Kuvert mit den Sitzungsunterlagen erst am Sitzungstisch. Ein vorheriger Blick in die Papierfülle könnte Sie höchstens verwirren und entmutigen.
6. Reden Sie auf den Sitzungen möglichst viel, ausholend und schwungvoll, ohne etwas zu sagen. Sie ersparen damit Ihren Kollegen das Reden und legen sich nicht auf eine Meinung fest. Und reden Sie ja nicht über das in der Diskussion befindliche Thema, sondern über das, was Ihnen gerade in den Sinn kommt. Sie wirken dadurch spontan, kreativ und unabhängig. Beharren Sie zudem darauf, dass Ihre Rede wortwörtlich ins Protokoll kommt und damit der Nachwelt überliefert wird.
7. Blocken Sie Vorschläge zu irgendwelchen Neuerungen und Veränderungen im Verein sofort ab. Nach einem kurzen Hinweis auf die Gefährdung von Tradition und Kontinuität führen Sie – je nach Situation – folgende, schlagende Argumente ins Feld: 1. „Das haben wir doch schon alles mal gehabt, versucht, getan und wo stehen wir heute?“ (Sie dokumentieren damit Ihre Kenntnisse der Vereinsgeschichte). 2. „Vereinspolitisch ist das schlicht und einfach nicht durchsetzbar!“ (Sie geben zu verstehen, dass Sie genau wissen, was die Mitglieder wollen und was nicht).
8. Bringen Sie die an der Sitzung als vertraulich bezeichneten Beschlüsse und Informationen möglichst rasch unters Volk. Die Mitglieder sehen dann klar, wie eng Sie mit der Basis verbunden geblieben sind und dass Sie mit der stets geforderten offenen Informationspolitik ernst machen.
9. Sollten Sie wider Erwarten nach Ihrer vierten Amtsperiode nicht wieder gewählt werden, seien Sie ja nicht enttäuscht.

(Original: FriesenSpiegel, Nr. 78, November 2001, TG Friesen Klafeld-Geiswald; hier in Auszügen aus „Kanalspritzer“, Dezember 2002, RV Esslingen)

Sämtlichen Beiträge in dieser Ausgabe wurden wiederum nur von Martin Scheuermann erstellt.

Für die nächste Ausgabe merken wir diesen Abschnitt für Ihren Beitrag (Text o. Fotos) vor.

Wir freuen uns schon auf Ihre Mithilfe.

Die Redaktion

Rudern / Schüler-Ergometer-Cup in Gaienhofen

Bei jedem dritten Rennen siegen FSG-Schüler

Nicht nur Masse, sondern auch Klasse fuhr das Marbacher Friedrich-Schiller-Gymnasium (FSG) beim Schüler-Ergometer-Cup am 11. Februar in Gaienhofen auf: Bei 13 Rennen, in denen die 34 Schülerinnen und Schüler aus der Schillerstadt starteten, stand viermal ein FSG-Sportler auf dem Treppchen.

Die Teilnahme bei „Jugend trainiert für Olympia“ hat bei den FSG-Ruderern jeden Sommer schon Tradition. Seit wenigen Jahren wird den Wassersportlern jedoch auch im Winter ein Wettkampf geboten: Indoor-Rudern nennt sich die Sportart, die aus dem Trainingsalltag der Ruderer nicht mehr wegzudenken ist. Auf einem Ergometer wird die Ruderbewegung simuliert, ein Lufrad sorgt für den nötigen Widerstand beim Ziehen. Die Rudergeräte sind zudem miteinander vernetzt, so dass auf einer Großleinwand die jeweilige Position anhand kleiner Schiffsymbole grafisch dargestellt werden kann.

„Auch von unseren Ruderanfängern ist niemand hinterhergefahren“, so Knauf. Geradezu reibungslos habe die Teamarbeit zwischen Vereinsrudern und FSG-Sportlern funktioniert. „Sie haben alle sehr gut zusammengearbeitet“ stellte auch FSG-Sportlehrer Christian Calovini fest. Kollegin Anette Gölz nickte zustimmend:



„Die Schüler haben sich gegenseitig unterstützt und angefeuert.“ Bei solch guten Ergebnissen blicken das Lehrgespann sowie Vereinstrainer Maximilian Maier optimistisch in die Zukunft. „Mit der Winter-Talentiade und dem Ergometer-Cup können wir den Schülern nun auch im Winter Wettkämpfe bieten“, erklärt Knauf. Dies sei nicht zuletzt wichtig, weil manche Jugendliche in der kalten Jahreszeit sonst vom Rudersport abspringen würden.

Martin Scheuermann

Die Marbacher Teilnehmer der Klassen fünf bis neun schlugen sich beim Wettkampf in Gaienhofen mehr als wacker. Cornelius Killinger und Nicolai Rittershofer siegten auf der virtuellen 1000-Meter-Distanz. Letzterer war zudem im Mannschaftswettbewerb erfolgreich: Im Rennen über 3x drei Minuten gewann er zusammen mit Tim Haag und Philipp Hillinger. Bei den jüngsten Teilnehmern holte das FSG mit Markus Breitenbücher, Max Dürrschnabel und Moritz Wührich den Teamsieg an den Neckar. FSG-Sportlehrer Holger Knauf freute sich nicht nur über die ersten Plätze, an denen oftmals Vereinsrudern ihren Teil dazu beitrugen.



Kilometersieger 2005

nach Altersklassen

| | Männlich | Weiblich |
|------------------------|-----------------------------------|------------------------------|
| Junioren C | Pascal Graff (1455 km) | Isabel Tempel (1435 km) |
| Junioren A/B | Matthias von Borstel (3034 km) | Carmen Holz (1481 km) |
| Senioren A/B | Alexander Schuster (3921 km) | Sylvia Schuster (2220 km) |
| Masters (bis 65 Jahre) | Michael Nuss (2687 km) | Tanja Knöll (2185 km) |
| Masters (ab 65 Jahre) | Wolfgang Röhm (1015 km) | - |

Die Top 20

| Platz | Name | Km |
|-------|----------------------|------|
| 1 | Alexander Schuster | 3921 |
| 2 | Matthias von Borstel | 3034 |
| 3 | Simon Holz | 2829 |
| 4 | Michael Nuss | 2687 |
| 5 | Michael Kant | 2333 |
| 6 | Sylvia Schuster | 2220 |
| 7 | Dominik Bergold | 2216 |
| 8 | Tanja Knöll | 2185 |
| 9 | Astrid Brucker | 2135 |
| 10 | Michael Gaus | 1829 |
| 11 | Elke Scholz | 1768 |
| 12 | Eckart Semm | 1643 |
| 13 | Constantin Hoferer | 1591 |
| 14 | Carmen Holz | 1481 |
| 15 | Pascal Graff | 1455 |
| 16 | Isabel Tempel | 1435 |
| 17 | Jakob Pöschl | 1305 |
| 18 | Philipp Hillinger | 1254 |
| 19 | Roja Molnar | 1184 |
| 20 | Nicolai Rittershofer | 1178 |

Die Top 5 (weiblich)

| Platz | Name | Km |
|-------|-----------------|------|
| 1 | Sylvia Schuster | 2220 |
| 2 | Tanja Knöll | 2185 |
| 3 | Astrid Brucker | 2135 |
| 4 | Elke Scholz | 1768 |
| 5 | Carmen Holz | 1481 |

Die Top 5 (männlich)

| Platz | Name | Km |
|-------|----------------------|------|
| 1 | Alexander Schuster | 3921 |
| 2 | Matthias von Borstel | 3034 |
| 3 | Simon Holz | 2829 |
| 4 | Michael Nuss | 2687 |
| 5 | Michael Kant | 2333 |

Männlein gegen Weiblein

| Geschlecht | Km |
|------------|--------|
| Männlich | 52.956 |
| Weiblich | 22.844 |

Weitere Zahlen gefällig....?

| | |
|--|-----------------------------------|
| Gesamtkilometer | 75.801 |
| Rekord-Steuerer | Nathan Schnurr (304 von 2.444 km) |
| Verbrachte Stunden auf Wasser (ca.) | 7570 |
| Bootsklasse mit den meisten Kilometern | Renneiner (15.761 km) |
| Boot mit den meisten Kilometern | Red River TX (2.591 km) |
| Boot mit den wenigsten Kilometern | Kamerad (4 km) |

All diese teils unterhaltsamen, teils wirklich interessanten Statistiken sind dank des neuen elektronischen Fahrtenbuches möglich, das vergangenen Sommer installiert wurde. An dieser Stelle nochmals ganz herzlichen Dank an unsere „EDV-Spezialisten“ Constantin Hoferer und Eckhard Völkert, die das Fahrtenbuch eingerichtet und speziell auf den MRV zugeschnitten haben.

Martin Scheuermann

Ansprechpartner im Marbacher Ruderverein

Vorstand

| | | | |
|---|-------------------------|-------------------|--------------------------------------|
| Vorsitzender | Dr. Dieter Offterdinger | 07141 / 96 46-0 | Rae.Offterdinger.Hafner@t-online.-de |
| stv. Vorsitzender Verwaltung | Wolfgang Röhm | (01 71) 4022 360 | hwroehm@t-online.de |
| stv. Vorsitzender, Öffentlichkeitsarbeit | Martin Scheuermann | 07144 / 817 815 | m.scheuermann@stadt.ludwigsburg.de |
| stv. Vorsitzender, Sport | Ralf Becker | 07144 / 807 367 | Ralf.becker@vodafone.de |
| Schatzmeister (und Mitgliederverwaltung) | Axel Günder | 0711 / 5 09 23 03 | reinhardt.guender@t-online.de |
| Jugendsprecher | Constantin Hoferer | 07144 / 88 49 17 | condax2001@aol.com |

Trainer und Ausbilder

| | | | |
|---------------------------|------------------|-----------------------|----------------------------|
| Senioren B u. Schulrudern | Holger Knauf | Tel. 07144 / 88 59 69 | holgerknauf@gmx.de |
| Junioren A + B | Peter Scholz | Tel. 07144 / 149 44 | peterscholz@gmx.net |
| Juniorinnen B | Elke Scholz | Tel. 07144 / 89 79 87 | Elke.scholz@stuttgart.de |
| Junioren, -innen C | Maximilian Maier | Tel. 07144 / 807 727 | maxi.maier@arcor.de |
| Erwachsene (Breitensport) | Nina Schünemann | Tel. 07144 / 807 367 | - |
| Erwachsene (Breitensport) | Jens Schüller | Tel. 07062 / 52 38 | jens_schueller@t-online.de |
| Erwachsene (Breitensport) | Nathan Schnurr | Tel. 07144 / 88 56 66 | schnurr@ieee.org |
| Anfänger bis 14 Jahre | Claas Leber | Tel. 07144 / 12 421 | claasleber@gmx.de |

Die Trainingszeiten der entsprechenden Gruppe erfahren Sie bei den jeweiligen Trainern und Ausbildern.

Sonstige Ansprechpartner

| | | | |
|-------------------|----------------------------------|--------------------------------------|---|
| Wanderruderwart | Jürgen Stalbohm | 07156 / 438210 | Juergen.stalbohm@t-online.de |
| Marbacher Regatta | Dietrich Besch Joachim Brandt | 0 71 44/ 1 49 10 07062 / 91 04 57 | Dietrich.besch@t-online.de Joachim.brandt@durr.com |
| Arbeitseinsätze | Ralf Ellinghoven | 07144 / 88 70 29 | ralfellinghoven@aol.com |
| MRV-Kleidung | Elke Scholz Claas Leber | 07144 / 89 79 87 07144 / 1 24 21 | elke.scholz@stuttgart.de claasleber@gmx.de |

Vereinsblättchen

Redaktion: Nora Schünemann, Tel. 07144 / 84 96 70, e-mail hans.schuenemann@t-online.de
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 11.06.2006